Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 15

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Götzen darin überein, daß der Altohol in den Tropen den Deutschen gefährlicher sei, als Malaria. Emin Pacha äußert sich so:

"Wer fich von allen Ausschreitungen, namentlich vom Genuffe geiftiger Getranke, freihalt, kann die Ammenmarchen von den Gefahren des Tropenklimas dreift verlachen,"

Über die Erfahrungen der Enthaltsamkeit im mittleren Klima brauche ich Ihnen nichts zu sagen. Wenn es Sie interessiert, machen Sie einfach ein Jahr den Bersuch, dann brauchen Sie nicht auf Andere zu hören, und der "Schluck" wird dabei steinem zuwachsen, die Leber würde vielleicht zuerst ein bischen rumoren, nachher sich aber ganz gut in die Neuerung fügen.

Mit den dem Alkoholim Laufe der Zeitzugeschriebenen Tugenden desselben ist es also, nichts, und wer das weiß und ihn nicht zu entbehren
vermag, sage es doch offen heraus, er trinke, weil ihm dies besonders
wohl schniede und er sich hiebei über allerlei Zustände des Lebens oder
seines eigenen Innern hinweg täuschen könne. In gewissen Fällen könnte
dies einigermaßen berechtigt sein, aber dieser Grund hebt die Schattenseiten bei weitem nicht auf. In regelmäßigen und namentlich in größern
Quantitäten genossen, richtet er im menschlichen Organismus bedeutenden Schaden an, und was das Schlimmste dabei ist, dieser Schaden vererbt sich auf die Nachkommen der Trinker, und damit komme ich auf ein
sehr trauriges Kapitel zu sprechen. Das Thema heißt Alkohol und
Degeneration. (Schluß folgt.)

Pädagogische Litteratur.

* Diktatstoffe zur Einübung und Besestigung der deutschen Rechtschreibung von Th. Hermann. Berlag von Ernst Wunderlich, Leipzig 1 Mk. 60. —

Die vorliegenden Diktate sind in der Tat aus der Unterrichtspraxis herausgewachsen. Man sindet hier nicht die alt üblichen "Säte" zur Besestigung einer Regel, zusammenhanglos durcheinandergeworsen, denn diese Idee ist überledt. Hermann bietet inhaltlich zusammenhängende und meist abgeschlossene Ganze. Dadurch hebt er des Schülers Gedankenausdruck einerseits und sein Gedankentreis erfährt unvermerkt eine Bertiefung und Erweiterung, indem sich die "Diktate" an die einzelnen Unterrichtssächer anschließen. Die gebotenen Stücke, klein an Umfang und verhältnismäßig inhaltsreich, beschlagen vorerst für die Unterz und Mittelstuse die Selbstlaute, dann sür die beiden genannten Stusen und dazu sür die Oberstuse die Mitlaute. Aehnlich solgen Stücke über Dehnung, Kürzung, Borzund Nachsilben, großer Ansangsbuchstabe, kleiner Ansansbuchstabe, zusammengesetze Wörter, Wortsamitien, gleichz und ähnlichlautende Wörter, Fremdwörter. Und schließlich solgen sür alle 3 Stusen einzelne "freie Diktate." Das Buch — 200 Seiten start — ist eine sehr beachtenswerte methodische Leistung. Inhaltlich entspricht sie und Schweizern in einzelnen Stücken freilich nicht, weil zu sehr spezisisch deutschen und sehr beachtenswert. — Prof. St.